

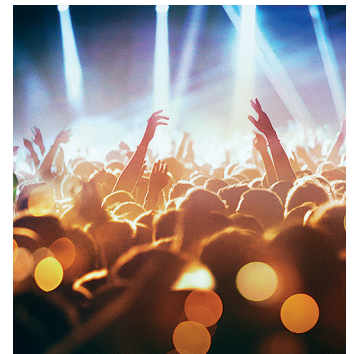


Jetzt schlägt die Stunde der Profis

In den letzten Jahren war Geldanlage eigentlich angenehm einfach. Zinsen gab es sowieso nicht. Rohstoffe waren in der Versenkung verschwunden und interessierten niemanden. Im Grunde gab es vor allem Aktien und bei denen war es fast egal, welche man gekauft hatte. Zumindest auf Indexebene galt: Die steigen alle – die einen etwas schneller, die anderen ein bisschen langsamer. Das Fazit war damit schnell gezogen: Willst du Rendite, dann kaufst du Aktien und fürs Spektakel nimmst du noch Bitcoin dazu. Und auch für alle anderen war es letztlich gar nicht so schwer. Wem das alles nicht geheuer war, der ließ sein Geld einfach auf dem Konto liegen. Bei allgemeinen Teuerungsraten von 0,2 Prozent war das zwar ein bisschen verdrießlich, stellte aber kein wirklich dramatisches Problem dar.

So oder so ähnlich dürften noch bis ins vergangene Jahr einige Gespräche verlaufen sein. Heute gilt von alledem nicht mehr viel. Der Bitcoin ist kollabiert, die Aktienmärkte taumeln immer neuen Tiefs entgegen und bei manchen der vermeintlich sicheren Staatsanleihen sind die Börsennotierungen um 30 Prozent und mehr nach unten gerauscht. Und dazu kommt plötzlich noch eine Inflation, wie sie mehrere Generationen noch nie erlebt haben.

Ein untrügliches Zeichen dafür, dass manche Gewissheiten jetzt ins Wanken gekommen sind, spüren dieser Tage viele, die beruflich im Umfeld der Kapitalmärkte aktiv sind. Denn plötzlich suchen Freunde und Kollegen wieder Rat und die Zahl besorgter Fragen zum Thema Geldanlage nimmt wieder zu. Für mich ist das aber kaum mehr als eine interessante Beobachtung – für Sie, liebe Leser und Leserinnen, ist es hingegen eine Herausforderung!



Ihre Expertise ist jetzt gefragt. Viele Kunden werden Vorschläge und Anregungen nun mit deutlich größerem Wohlwollen, vielleicht sogar mit Dankbarkeit, entgegennehmen. Nicht wenige dürften sich sogar aufgeschlossen für neue Ansätze und Produktideen zeigen. Zertifikate könnten dabei wichtige Dienste leisten, weil sie es ermöglichen, die Chancen des Aktienmarktes auch bei reduziertem Risiko zu nutzen. Bei den Renditeanforderungen, die sich aus der aktuellen Preissteigerung ergeben, leisten sie so einen denkbaren Beitrag zur Lösung und sind daher zumindest einen Blick wert. Aber auch das Angebot am Zinsmarkt ist in den letzten Wochen und Monaten wieder in Bewegung gekommen. Für einen Ausgleich der Teuerung reichen die dort möglichen Renditen zwar derzeit noch nicht, doch für einen Großteil der Kunden und vor allem für einen Großteil von deren Geldern werden sie trotzdem die erste Anlaufstelle sein. Wir haben uns das wieder in den Fokus gerückte Zinssegment und die sich dort bietenden Möglichkeiten deshalb in der Titelgeschichte genauer angesehen.

Herauszuarbeiten, was für den jeweiligen Kunden die jeweils beste Antwort in der aktuellen Lage ist, gehört aber zu Ihren wichtigsten und herausforderndsten Aufgaben. Denn nachdem sich die vielen einfachen Wahrheiten der letzten Jahre verflüchtigt haben, schlägt jetzt wieder die Stunde der Anlageprofis! Sie sind jetzt gefragt und auf Sie kommt es an!

Wir hoffen, dass wir Sie bei dieser wichtigen Arbeit ein bisschen unterstützen können.

Ralf Andreß

In eigener Sache

Der Zertifikateberater erscheint als unabhängige Publikation im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andreß. Die damit einhergehende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass wir uns den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.